

TCW



NEWS

Mitteilungsblatt des Tauch-Clubs Winterthur

Nummer 1/2009



Foto: Blanca
Schneider

www.tauchclubwinterthur.ch

info@tauchclubwinterthur.ch

In eigener Sache

Im Vorstand wurden u.a. behandelt:

- Delegiertenversammlungen SUSV und DWS
- Sommerprogramm
- Regelmässige Tauchtreffs (Ablauf, Sicherheit etc.)
- 1*-CMAS Kurs
- Clubferien
- Neue Club-T-Shirts
- Bevorstehende Clubanlässe

Nächste Anlässe

07.06.2009	TCW taucht ab	Voraussichtlich WTZ	
14.06.2009	Reuss-Schwimmen	Luzern-Sins	Ab 08.30h
05.07.2009	TCW taucht ab	Ort noch offen	
12.07.2009	Taucher-Zmorge	Rheinau	10.00h
02.08.2009	TCW taucht ab	Ort noch offen	
07./08.08.2009	Weiherr-Putzete	Felbenweiher	

CONGRATULATIONS

**Wir gratulieren
Patricia und Dani Furrer-Wyrsch
zur Geburt Ihres Sohnes**

**Jonas Gustav
3050 gr und 50 cm
Geb. am 4. Januar 2009**



Editorial

Blanca Schneider

Liebe TCW-Mitglieder

Das Clubjahr 2009 wurde traditionell mit dem Eröffnungstauchen am 16. Mai 2009 gestartet. Trotz immer wieder wechselnder Wetterprognosen, fand der Startschuss in die neue Saison bei sonnigem Wetter statt.

Einige von Euch waren wohl schon vor diesem 1. Jahresanlass tauchtechnisch unterwegs, ob in einheimischen oder fernen Gewässern. Neu in diesem Jahr wird der Tauchclub jeden 1. Sonntag im Monat von Mai bis Oktober 2009 abtauchen. Die Detailinfos sind auf der Homepage des TCW's zu finden. Wir hoffen, dass dieses neue Angebot rege benützt wird, wer weiss vielleicht auch einmal von der nur salzwassertauchenden Redaktorin!

Die Berichte und Bilder dieser Ausgabe bieten Euch nochmals einen Rückblick auf einige Anlässe vom Vorjahr.

Wir wünschen Euch allen eine erlebnisreiche und unfallfreie Tauchsaison.

Ein spezieller Dank gilt:

Ueli für die langwierige Kleinstbastellei, damit unsere «Samihasen» zu Zipfelmützen kamen.



(Fotos: Elsbi Gehrig)



Anita, Elsbi, Silv und Monika Berger für den super Glasritzerjob und die Samichlaussäckli.

Strömungs-Tauchgang

Schupfen-Diessenhofen, 22. November 2008

Pit Fetsch

Wenn dieser Bericht das erste Mal in den TCW News gelesen wird, ist der Sonne und Wärme bringende Frühling schon längstens bei uns im Durchmarsch.

Am Samstag 22. November 2008 lag noch überall der erste Schnee. Winterthur und Umgebung war unter einer dicken Hochnebeldecke.

Ein kleines Taucher- und Helfer-Grüppi traf sich um 12 Uhr beim kleinen Schiffshafen in Diessenhofen. Es waren Tschügge, Ivo, Uwe Nick, Willi (das waren die Taucher) Dani, Jasmin, Röfe, Küde, (Mr. Ägypten) Martin Bähler, Susi und yours truly.

Aufgrund der saukalten Bise hat sich das Verhältnis Anzahl Taucher zu Anzahl Helfer kurzfristig zu Ungunsten der Taucher eingestellt. Dabei war's ja im Wasser mit 8°C wärmer gewesen als in der Luft mit 0°C... Aber eben das Abziehen von nassen Tauchklamotten bei bissigem Luftzug ist nicht jedermanns/-fraus Sache.

Und jetzt soll ich Euch erzählen wie das Tauchen war. Ein intelligentes Vorstandsmitglied ist auf die Idee gekommen mich zu fragen, ob ich den Bericht schreibe, obwohl ich gar nicht im Wasser war!

Die tapferen Taucher haben mir erzählt, dass die Sicht gut war. Es gab viele davonschwimmende Trübschen und Egli, aber die Barben waren in ihren bekannten Löchern nicht anzutreffen.

Die Freilufttruppe hatte alle Hände voll zu tun: Taucher zum Parkplatz Schupfen fahren, Mithilfe beim Anziehen, den Einstieg markieren und überwachen, die Tauchstrecke überwachen (Röfe war am Aussichtspunkt am Springturm in der Badi Diessenhofen eingemummt angefroren!), Autos zurück fahren, beim Ausstieg helfen, mit Füßen noch im Wasser heisse Bouillon servieren.

Während des Tauchganges blieb der grossen Helfergruppe nicht einmal Zeit für die weicheiermässige Einkehr.

Am Schluss der Taucherei suchten sich Helfer und Taucher eine der wenigen Beizen aus, die offen war um mit warmem Getränk und Apfeltorte, mit Rahmgugabe, auf Raumtemperatur aufzutauen.



Die Beiz wurde blitzartig evakuiert als einer festgestellt hat, dass unser nächster Termin drängt. Es waren ca. 50 Schritte um 4 Ecken und paar Treppen bis wir in der Weinkellerei B. & M. Horber empfangen wurden. Der Anlass: Koni Held hat anlässlich seines 60. Geburtstages zur Weidegustation und zum Apéro eingeladen. Binnen Minuten war die TCW-Belegschaft von



11 Nasen auf sicher über 40 angewachsen. An Stelle aller Taucher, Gügeler und Weich-eier danke ich Koni herzlich für den gelungenen Anlass. Die verschiedenen Weinsorten werden uns in Erinnerung bleiben und die Tankraumbesichtigung war ein kleiner Augenöffner.

Der grosszügige Apéro mit weiteren Weinen und Getränken sowie Platten mit verschiedenen Käsen, Schinken, Trockenfleisch, Garnituren und Brot legte das Fundament für

das anschliessende Nachtessen im Restaurant Fischerstube.

Dabei ist aufgefallen, und zum Rätsel der Kellnerinnen und Kellner, dass praktisch keine alkoholischen Getränke zum Nachtessen bestellt wurden. Zu José's grosser Freude war sein Chef mit Begleitung zufälligerweise (wie José betont) im gleichen Restaurant und sorgte für den Ausgleich beim Weinumsatz (das muss wahrlich eine feuchtfrohliche Bude sein...).



(Fotos: Elsbi Gehrig, Uwe Nick)



TAUCHSCHULE
TAUCHARTIKEL
REISEAGENTUR

Wenn es ums
Tauchen geht...

■ SCUBA VIVA ■

- Tauchartikel
- Tauchkurse
- Tauchreisen

SCUBA VIVA • Warfrstr. 295 • 8408 Winterthur

Tel. 052 222 22 28 • Fax: 052 222 22 68 • www.scubaviva.ch • info@scubaviva.ch

Samichlaus- und Lottoabend

Rest. Hirschen, Winterthur, 6. Dezember 2008

Marcel Zimmermann

Ab 17:45 Uhr besammelten sich die üblichen Verdächtigen im Saal des Restaurants Hirschen in Wülflingen. Der Grund für dieses Zusammentreffen war - wie alljährlich- der traditionelle Samichlaus und Lottoabend des TCWs. Die zu Beginn vorherrschenden Gesprächsthemen waren natürlich die Preise des Lottos und wessen Untaten im vergangenen Jahr wohl die Aufmerksamkeit des Samichlauses auf sich gezogen hatten. Es waren also sämtliche Zutaten, die einen spannenden und unterhaltsamen Abend garantieren sollten, vorhanden.

Um die teilweise vorhandene Nervosität ein wenig zu dämpfen, begutachteten die einen die zu gewinnenden Preise. Wahrliche Preziosen hatten sich dank unseren Sponsoren auf den Gabentischen angehäuft. Neben den Clubmitgliedschaften, Reisegutscheine, Tauchmaterialien, erregte bei einigen (vor allem männlichen Clubmitgliedern) ein ferngesteuerter Lastwagen eine grosse Aufmerksamkeit. Nicht nur der hier Berichtende hatte sich fest vorgenommen, den Saal nicht ohne diesen Hauptpreis zu verlassen. Die Zahl ähnlicher Stossgebete dürfte beträchtlich gewesen sein...

Andere Clubmitglieder hingegen liess der Rummel um die zu gewinnenden Preise eher kalt. Sie zogen einen Schwatz vor, bestellten Getränke oder orakelten über die Zutaten des gesponserten Nachtessens. Apropos Essen: Hier möchte ich der gesamten Servicecrew des Hirschen wieder einmal ein dickes Lob aussprechen.



Der Service war wie üblich sehr zukommend, ging speditiv von statten und die Serviceangestellten blieben auch in hektischen Momenten freundlich und gelassen. Auch der Küchenbrigade sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Der Abend wurde um 18:35 Uhr von Kurt eröffnet. Unser Präsident hiess die 52 Anwesenden (40 Erwachsene und 12 Kinder) willkommen und informierte über den weiteren Verlauf des Abends. Danach wurde vom Servicepersonal bereits die Vorspeise verteilt. Wie üblich ebte daraufhin das

Stimmengewirr ab, man hörte das Klimpern von Besteck und manches «Mmmh» machte die Runde. Der anschliessende Hauptgang bestand aus Kartoffelgratin, Rotkraut und Braten, beziehungsweise Bohnen, Fenchel und Blumenkohl für diejenigen, die mehr Freude an lebenden Tieren, als an deren gekochten Bestandteile haben. Dass manche danach noch einen Nachschlag zum Hauptgang verlangten, war ein weiteres Indiz dafür, dass es den Meisten sehr geschmeckt hatte.

Nachdem einige besonders Hungrige noch einen Nachschicht, einen Kaffee oder anderes geordert hatten, war bald einmal Zeit für einen weiteren Höhepunkt des Abends, den Mann mit dem Rauschebart.

Erneut verstummten die Gespräche, als er den Saal zusammen mit dem Schmutzli betrat und Aufmerksamkeit heischend in



die Runde blickte. Nervös begannen viele, nach dem ominösen Zettel zu fänden, welchen sie am früheren Mittag mittels einer Suchmaschine erstellt und ausgedruckt hatten. Leider hielt diese andächtige Stille nicht sehr lange. So war es für mich als Berichterstatter nur bruchstückhaft möglich, der eher dünnen Stimme des Chlauses zu folgen. Daher kann ich nicht allzu viel über die Sünden unserer Clubmitglieder berichten. Im kommenden Jahr würde ich beim Chlaus-Casting dem Bereich «laute und saalfüllende Stimme» aber ein besonderes Augenmerk zukommen lassen.

Nachdem der Chlaus und sein Gehilfe wieder Richtung dunklem Tannenwald entschwinden waren, kündigte sich schon der nächste Höhepunkt an. Die Anwesenden begannen, die Gläser zusammenzustellen, Erdnüsse und Gebäck auf einen Haufen zu schichten, um eine möglichst grosse Ablagefläche für die Lottokarten zu erhalten, die nun an den Mann bzw. die Frau gebracht wurden. Der TCW war dem alljährlichen Lottofieber verfallen.



Nachdem Kurt die Hauptpreise genannt und auf unsere Sponsoren verwiesen hatte, begann die mit Spannung erwartete erste Runde. Die zu Beginn des Spieles noch vereinzelt vorhandenen Zwischenrufe blieben immer mehr aus, und schon bald brachen die ersten MitspielerInnen in verzückte «Lotto» Rufe aus. Dies veranlasste die bis anhin Glücklosen dazu, nur noch angestrengter dem



Verkünden der gezogenen Zahlen zu horchen. Der hier Schreibende hatte das Glück, eines seiner Lottokärtchen schon ziemlich bald komplett abgedeckt zu haben und ein freudiges «Bingo» in die Runde werfen zu können. Leider war der ferngesteuerte Lastwagen in dieser Runde nicht unter den Hauptpreisen. Aber auch die anderen Hauptpreise waren sehr ansehnlich.

Nach einer kurzen Pause folgte danach noch die zweite Runde. Dieses Mal hatte ich weniger Glück und konnte keinen weiteren Treffer landen. Aber mit jeweils einem Lotto- und einem Bingo-Preis war ich doch insgesamt sehr zufrieden.

Nach den beiden Spielrunden wandten sich die Anwesenden wieder der Geselligkeit zu, verglichen die gewonnenen Präsente, oder klagten dem Tischnachbarn das fehlende Glück im Spiel. So verging die Zeit wie im Flug.

Mein Dank für diesen Anlass geht zu-erst an Silvia. Sie hat den ganzen Abend mit Bravour organisiert. Herzlichen Dank dafür. Auch bedanken möchte ich mich beim Gesamt-vorstand, der es erneut verstanden hat, attraktive Hauptpreise für den Lottoabend zu organisieren und das Nachtessen offerierte. In meinem Dankeschön sind auch alle Sponsoren der Hauptpreise eingeschlossen. Auch



(Fotos: Uwe Nick, Stefan Schneider)

Ueli sei hier noch speziell erwähnt, ihm ist es nämlich zu verdanken, dass es endlich, endlich neue Abdeckplättli für die Lottokärtchen gibt. So entfiel das alljährliche Hamstern nach den begehrten Helferchen.

Mir hat der gesamte Abend gut gefallen, und ich bin mit Sicherheit das nächste Mal wieder dabei egal, ob es nochmals einen Truck zu gewinnen gibt oder nicht.

Der TCW dankt folgenden Sponsoren für die tollen Preise:

Cernia sub	Schneebeli Metallbau AG	Tauchschnule Waterworld
Lehmann Anne	SCUBA VIVA	Toni Coiffeur
Maschinenfabrik Rieter AG	Steimer Werkzeuge	Tui Reiscencer W'thur
rudysign	Tauchbasis Inauen	

Weihnachtstauchgang

Rheinau, 20. Dezember 2008

Samuel und Magdalena Dällenbach

Am Samstag, dem 20., ein wunderschöner, aber kalter Tag, fand der Weihnachtstauchgang bei Rheinau statt. Das lief folgendermassen ab: Die TaucherInnen und die ZuschauerInnen fanden sich alle um viertel nach sechs bei einem Feuer ein, das am Ufer des Rheines brannte. Dort wurde der Ablauf des Abends erklärt, die Tauchstrecke und nebenbei auch noch die Tauchpartnerschaften eingeteilt. Zu dieser Zeit begann es rasch dunkel zu werden. Danach gingen die TaucherInnen sich teils beim Parkplatz, teils in der Nähe des Rheines umziehen. Weil dies mein erster Nachtauchgang werden sollte, wurden mir noch kurz die wichtigsten Tauchzeichen mit der Taschenlampe



gezeigt. Als ich diese dann begriffen hatte, traten wir die kurze «Wanderung» vom Parkplatz zum Tauchplatz an. Das Wasser hatte etwa eine beinahe frostige Temperatur von 5 °C. Wir (mein Tauchpartner Willi und ich) durften noch kurz vor einer Dreiergruppe in das Wasser hüpfen, obwohl sie eigentlich zuerst an der Reihe gewesen wäre. Erst



im Wasser merkte ich, wie finster es eigentlich werden kann, man sah die Händlinge kaum vor Augen. Doch mit einer guten Lampe sah man wieder relativ klar. Am Grund des Rheines war ein Seil befestigt, das uns zuerst zu einem wunderschönen Weihnachtsbaum

und danach zum Christkind mitsamt dem Weihnachtsmann führte. Dort bekamen die Taucher je ein Armband mitsamt einem kleinen Glöckchen um das Handgelenk gehängt. Während des Tauchganges trafen wir mehrere Egli, einen Aal und mehrere kleine und grössere Fischlein bis Fische zu Gesicht. Als wir am Ende des Seiles angelangt waren, hatten weder Willi noch ich kalt, und wir entschlossen uns wieder bis zum Anfang des Seiles zurück zu tauchen. Hinter uns tauchten, wie oben schon kurz erwähnt, die drei weiteren Taucher, die am Ende des Seiles mit dem Weihnachtsmann und dem Christkind aus dem Wasser stiegen. Am Ende des Tauchganges, als wir aus dem kühlen



Nass stiegen, freuten wir uns, dass das Wasser so klar war, und dass wir so viele Fische gesehen hatten (Samuel Dällenbach).

Das Vorrecht als Zuschauer diesen Anlass mitzuerleben, ist mit nichts zu vergleichen. Nur schon der Anblick der Winterlandschaft, geschweige ein kühner Griff ins 5°C Rheinwasser, lässt jeden Nichttaucher erstarren. Doch das Erleben, wie sich routinierte, ausgekochte Taucher um Neulinge kümmern, ist echter Clubgeist! Da wird es dem grössten Gfrörli warm ums Herz. Mit Gelassenheit, aufmunternder Art und Sorgfalt geht die Ankleidung von X; x Utensilien über die Bühne. Dies alleine ist schon sehenswert! Die gewissenhafte Kontrolle des Partners an der Gerätschaft bürgt für Schweizer Qualität. Dann der Moment; der

<h1>HW-BAU</h1>	<h2>Umbauten & Beläge</h2>
<p>Herbert Wiget Seegartenstrasse 7 8353 Elgg ☎ 079 409 57 50</p>	 <p>vielseitig & zuverlässig</p>

Einstieg ins echt kalte Nass. Die letzten wichtigen Anweisungen und mit zielstrebenden Flossenschritten in die Tiefe. Was dem Zuschauer bleibt, sind die goldleuchtenden Lichtkegel im nachtschwarzen Wasser. Stetig in Bewegung, nähern sie sich der Zollbrücke. Dort erhascht man die Anwesenheit einer weissen und einer rot gekleideten Gestalt, die um einen geschmückten Christbaum tauchen. Luftblasen und des öfteren der Schein einer Taucherlampe. Doch vieles bleibt dem Zuschauer verborgen. Der Mut der Taucher soll belohnt werden, durch Augenblicke und Sternmomente dieses besonderen Tauchganges. Wer weiss, vielleicht durch eine Himmlische



(Fotos: Elsbi Gehrig, Uwe Nick)

Begegnung im Rhein?! Was doch jedem

Anwesenden sichtbar wird, ist die freundschaftliche, herzliche Art, wie die Routiniers mit den jungen Mitgliedern umgehen. Sei es mit Ausleihen von Tauchgeräten, sei es in der Hilfsbereitschaft. Was ich dem Club wünsche:

Dass viele einsatzfähige junge Menschen den Schritt in den TCW wagen und von dieser besonderen Sportart begeistert werden. Prägend fürs Leben mit tiefgründigen Erlebnissen auf positiver Ebene (Magdalena Dällenbach)!

www.tauchbasis.ch

Die **Basis**
für den **Tauchsport**

Jungstrasse 8, 8050
Zürich
Telefon 044 301 00 11
Telefax 044 303 04 84
inauen@tauchbasis.ch

PADI / CMAS / SSI & TDI

Verkauf, Miete, Schulung
und Füllstation

Schnuppertauchen

Im Geisi, 3./5./10. und 12. Februar 2009

Samir Binder



*Ich bin Samir und schreibe einen Brief.
Ich bin zum ersten mal getaucht und
es sein kann zu tauchen. Tauchen hat
du sein Mannen mit den Sauerstoffflasche
war spannen vor allem die Ballspiele ha
fertig war rannte ich zu meiner Ma
auch eine Pressluftflasche nicht du
ich im mal getaucht bin will ich nicht*



Ein herzliches
allen HelferInnen und dem

geht

Kevin
Stadler

Ich habe unter Wasser gesehen wie cool
mich schon immer interessiert von
sehen auf dem Rücken. Der Tauchkurs
haben mich beeindruckt. Als der Kurs
lutter und sagte ihr: Mama ich will
was, Tauchen ist ja so toll. Wann
ich mehr raus aus dem Wasser.

Stadler



(Fotos: Elsbi Gehrig)



Dankeschön
an SchnuppertaucherInnen

Ausblicke

water



world.ch

Jahresbericht des Präsidenten

Abgegeben an der GV 2008 vom 31. Januar 2009

Kurt Lehmann

Das Jahr 2008 wurde von verschiedenen Anlässen geprägt und geformt. Wem es nicht möglich gewesen war, an den Aktivitäten teilzunehmen, der konnte alles in den TCW-News nachlesen und miterleben. Alle Anlässe sowie die Clubferien wurden mit einem Bericht und Fotos in den News veröffentlicht. Die Verantwortliche der TCW-News, Blanca Schneider, gestaltete unter Mithilfe von Marlise Deacon dreimal im Jahr eine ansprechende und lesenswerte Clubzeitung, die ich bei dieser Gelegenheit gerne verdanken möchte.

An sieben Sitzungen hatte der Vorstand getagt und die anfallenden Aufgaben diskutiert, die laufenden Geschäfte verabschiedet und erledigt. Einige Traktanden ergaben regen Diskussionsstoff, zum Beispiel die Teilnahme am Albanifest. Wir kamen zum Schluss, bis auf Weiteres auf eine Teilnahme zu verzichten, da Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis stehen. Einen grossen Brocken bildete die Revision der Statuten. Um weiterhin von Fördergeldern der Stadt Winterthur profitieren zu können, musste die Charta der Swiss Olympic in unseren Statuten verankert werden. Dies nahmen wir zum Anlass, die gesamten Statuten zu überarbeiten. Blanca und ich haben diese Unterlagen zu Händen des Vorstands vorbereitet und zusammengefügt. Für diese äusserst umfangreiche und auch recht arbeitsintensive Aufgabe möchte ich ihr herzlich danken.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich ebenfalls recht herzlich. Stets haben sie offene Ohren und geschaffige Hände für meine Anliegen und Bitten, und sie sind auch immer bereit, allfällige Arbeiten für den Club zu erledigen.

Abschliessend sei hier allen gedankt, die in irgendeiner Form für das gute Gelingen unserer Jahresaktivitäten beigetragen haben.

Yes, we can!, meinte Barack Obama. Und was der neue Präsident von Amerika kann, das können wir auch:

Nämlich, euch motivieren zum häufigeren Tauchen. Neu werden wir nach dem Eröffnungstauchen einmal im Monat ein



regelmässiges Sonntagstauchen anbieten. Von diesem Angebot können insbesondere jene profitieren, die noch etwas unsicher sind. Es richtet sich aber auch an jene Taucherinnen und Taucher, die gerne wieder mal einen altbekannten Tauchplatz neu entdecken oder gar einen neuen kennen lernen möchten. Aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen, sich rege an diesem neu lancierten Anlass zu beteiligen.

Im Weiteren planen wir einen Ein-Stern-Kurs durchzuführen. Dazu bitte ich alle, ihre Freunde und Bekannten zu motivieren, einen solchen Kurs bei uns zu besuchen.



(Fotos GV: Stefan Schneider)

Fürs 2009 wünsche ich mir wiederum eine rege Teilnahme an unseren Donnerstagstrainings und Anlässen. Nur zusammen können wir viel bewegen, um «übers und unters Wasser» zu gehen.

Jahresbericht des Technischen Leiters Abgegeben an der GV 2008 vom 31. Januar 2009

Dani Sigg

Erneut haben wir alle ein wohl ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht. In meinem Fall ist dies nicht anders u.a. habe ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung gewidmet, welche es in sich hat ;-) Wie jedes Jahr an der GV wollen wir das vergangene Jahr revuepassieren lassen. Es hatte für uns viele grossartige Anlässe bereit, welche nicht zuletzt dank unserer Organisationsleiterin entsprechend erfolgreich waren – herzlichen Dank von meiner Seite. Natürlich gebührt der Dank auch all denjenigen, welche ihr tatkräftig zur Seite gestanden haben.

Was mir auch dieses Jahr ein Vergnügen bereitete, ist zu erwähnen, dass es auch im vergangenen Jahr an keinem der Tauchanlässe zu nennenswerten Verletzungen gekommen ist. Führen wir dies wieder einmal auf die Seriosität, mit welcher in unserem Klub getaucht wird, zurück.

Das Clubleben hatte während dem letzten Jahr einiges zu bieten. Neu sind die originellen, interessanten und spannenden Erlebnisberichte mit Bildern auch auf unserer Homepage zu finden – immer wieder einmal ein sich lohnender Klick.

Auch vergangenes Jahr haben es wieder Wasserratten, oder solche die es werden wollen, geschafft und sich den Besitz eines Tauchzertifikates hart erarbeitet – Herzliche Gratulation an alle Erfolgreichen!

Die mahnenden Worte sollen auch dieses Jahr Platz finden. Ein Jeder von euch

taucht seinen eigenen Stil – das ist auch gut so – aber vergesst dabei nicht, dass Tauchen ein Teamsport ist und davon lebt, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen. Sicherheit und Seriosität sollen oberstes Gebot an Club-Tauchanlässen sein und bleiben.

Ich möchte euch auch dazu ermutigen die Angebote, welche der Club für euch organisiert, zu nutzen. Sei dies, die in diesem Jahr regelmässig stattfindenden Tauchtreffen, oder auch (Wiederholungs-) Kurse, um Altes aufzufrischen oder Neues zu lernen. Nur so vermeidet ihr es einzurosten und gefährliche Situationen zu vermeiden oder sie früh zu erkennen. Mit der nötigen Routine könnt ihr mit gutem Gewissen euren taucherischen Erlebnissen entgegenfiebern.

*[Warum nicht auch einmal während einem Tauchgang (natürlich mit vorgängiger Besprechung) eine kurze Re-
petition von Handzeichen einbauen?]*



(Foto: Uwe Nick)

Für nächstes Jahr sind natürlich auch wieder Ausbildungen geplant. Im Frühjahr wird, je nach Nachfrage, ein 1*-Kurs stattfinden. Solltet ihr weitere Wünsche und Ideen zu Ausbildungen und anderen sicherheitsrelevanten Themen haben, zögert nicht und kommt auf mich zu.

Vergesst auch nicht eure Fitness! Das, von unserem Trainingleiter, spitzennässig geführte Training könnte manchmal auch etwas mehr Teilnehmer vertragen.

Und damit möchte ich nun schliessen; im uns bevorstehenden Jahr warten wieder viele interessante Anlässe auf eine rege Beteiligung. In diesem Sinne wünsche ich Euch alles Gute, viel Spass und vor allem «Guet Luft»!



(Fotos vom Weihnachtstauchgang: Elsbi Gehrig, Uwe Nick)

Schlittelweekend

Matt bei Elm, 21./22. Februar 2009

Ilse Moser

Nachdem ja im letzten Jahr das Schlittelweekend zum Wanderweekend mutierte (was auch sehr schön war!), gibt es dieses Jahr Schnee im Überfluss, und die Wetterprognosen lassen erahnen, dass wir von der wunderbaren Bergwelt wohl nicht allzu viel sehen werden. Umso schöner und eindrucksvoller ist es dann, als am Samstagnachmittag die Wolkendecke immer wieder aufreißt und wir einen Blick auf die tief verschneiten Berge des Glarnerlandes erhaschen können.

Die Schlittelbahn ist eine Wucht! Die Bahn ist gut präpariert und das Tempo entsprechend hoch. Aber schon bald bilden sich immer mehr Schlaglöcher und erste Wehwehchen machen sich bemerkbar; da ein harter Aufpraller aufs Popöochen, dort immer wieder Schläge



auf Kniehöhe und ganz zu schweigen von den immer spektakuläreren Stürzen! Aber alles in allem bleibt doch alles im Spassbereich. Mit einer Ausnahme: Koni verdreht sich das Knie bei einem Sturz so unglücklich, dass das Thema Schlitteln für ihn für dieses Wochenende gelaufen ist. Aber ich hoffe und wünsche Koni, dass mittlerweile alles wieder gut ist!



So vergeht der Tag wie im Flug und nach und nach finden sich alle im Berggasthaus Edelwyss ein, beziehen die Zimmer oder Schlafplätze und finden zusammen zu einem Gläschen Wein, spendiert vom TCW. Danke! Beim reichlich aufgetragenen Raclette-Znacht haben wir endlich auch genügend Zeit zum Quatschen. Es gibt immer so vieles was sich zu erzählen lohnt! Es ist eine wirklich gemütliche Stim-

mung und einmal mehr eine unglaublich schöne und familiäre Atmosphäre.

Ein paar TCW-ler haben aber an diesem Tag noch nicht genug gehabt vom Schlittelspass und machen sich doch tatsächlich nochmals auf zu einem Rutsch im Dunkeln! Da tut mir doch schon alles weh bei der reinen Vorstellung im Dunkeln in diese Schlaglöcher zu fallen! So bleibe ich mit eini-



gen anderen lieber in der warmen Hütte und genehmige mir ein Sorbet mit Likör. Zum Glück finden aber alle Nachtschwärmer unversehrt wieder das warme Hüttenest.

Am nächsten Morgen zeigt sich das Wetter von seiner winterlichsten Seite. Tief hängende Wolken und Schneetreiben lassen die Schneeberge weiter ansteigen. Die Schlittelpiste wurde über Nacht wiederum präpariert und die Schlaglöcher ausgeebnet. Doch der viele Schneefall



lässt die Piste sehr langsam werden, was den einen zwar recht ist, andere jedoch die Freude an der Geschwindigkeit vermissen lässt. Den meisten genügt eine letzte Talfahrt. Aber ein paar unentwegte nutzen auch diesen Tag für mehrere Abfahrten. So klingt dieses Wochenende für jeden individuell aus. Mir hat es sehr gut gefallen! Und ich könnte gar nicht sagen, was mir am besten gefiel: Die Umgebung, das Schlitteln, die Menschen? Es war wohl die Kombination die dieses Wochenende für mich zu einem herausragenden Erlebnis machte. Danke Euch allen!

(Fotos: Markus Bissegger, Koni Held, Uwe Nick, Rest. Edelwyss)

Weitere Nachrichten Winterthurer Zeitung vom 11. Februar 2009

Auch in den Printmedien ist der TCW bzw. seine Mitglieder präsent.

Ferisport-Tauchspass

Stranden und Bass haben im Winterurlaub keinen Platz mehr. Immer mehr Taucher suchen sich im Winterurlaub Sportarten. Über die Anzahl von Mitgliedern der Tauchclubs Winterthur und die weiteren Aktivitäten im Tauchclub für einen spannenden Tauchurlaub. Als kompetente Organisation für alle Tauchliebhaber sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur. Die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur. Die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur.

Schönezeit, Tauchclub Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur. Die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur.

Lebensretter

Die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur. Die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur. Die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur sind die Tauchclubs Winterthur und die Tauchclubs Winterthur.

Katharina von Hilt

Zwei Nennungen in derselben Ausgabe:

- Lebensretter Rubrik «Gesehen und Gehört»
- Ferisport-Tauchspass Rubrik «Leute von Heute»



Das

Tauchsport-Zentrum seit 1972
Schaffhauserstr. 115a
8400 Winterthur

Tel: 052 213 19 30

www.cerniasub.ch

*Es ist nicht so dass wir besser wären,
wir sind bloss anders!*

Eröffnungstauchen

Märstetten, 16. Mai 2009

Anne Lehmann

«Eine langet, er hät dänn halt ä chli länger», philosophierte Mäke cool und



meinte damit denjenigen, der Tische und Bänke ins Clublokal hinuntertragen würde. Es waren dann beim Abräumen doch einige mehr, die anpackten, und das ist auch richtig so.

Doch fangen wir vorne an, ganz vorne – am Dienstag, 12. Mai. Der Wetterbericht sagte kühle 17 Grad und Regen voraus, und der Präsi

sprach zu seiner Frau: «Typisch, wänn mer Eröffnigstauche händ, seicht's wieder.» Aber dann klarte der Himmel am Samstag auf, und die Sonne zeigte sich von ihrer besten Seite. So viel zu verlässlichen Wetterprognosen und dem Motto: «Nerve dich nie zu früh, es kommt sowieso alles anders, als du denkst».

36 Taucherinnen und Taucher genossen diesen friedlichen Anlass, 13 davon mit einem Tauchgang im trüben Wasser. Bei diesem Tauchgang geht es wohl weniger um die Fische, die niemand sah, als vielmehr um ein Gemeinschaftserlebnis, das seit Langem zum Clubleben gehört. Übrigens steht im Fischereigesetz der Gemeinde Märstetten, dass nur



4 Forellen pro Tag gefangen werden dürfen. Also muss es doch genügend solche haben?



Nach dem Tauchgang (Fotos: Stefan Schneider) langte man kräftig am kalten Buffet zu und kriegte obendrauf ein knuspriges Steak von José, der auch dieses Jahr nichts anbrennen liess. Habt ihr bei den Desserts auch etwas bemerkt? Alljährlich um diese Zeit dominiert eine besondere Dessertzutat. Wisst ihr welche?

(Anmerkung der Redaktion: Lösungen direkt an Annel!)

Weitere Schnappschüsse



(Fotos: Markus Bissegger, Elsbi Gehrig, Stefan Schneider)



©Haiopeis

TCW-News

Offizielles Mitteilungsblatt des Tauchclubs Winterthur

Herausgeber

Tauch-Club Winterthur

Postfach

8406 Winterthur

info@tauchclubwinterthur.ch

Redaktion und Inserateannahme

Blanca Schneider

Eichweid 15, 8312 Winterberg

blancaschneider@bluewin.ch

Präsident:

Kurt Lehmann

Unterschlatterstr. 13,
Waltenstein, 8418 Schlatt

leh@schneebeli.com

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

130 Stück

Druck

Mettler Toledo AG

DocuServices, 8606 Nänikon



©Haiopeis



AH Finanz GmbH
Postfach 2117
Kreuzstrasse 5
CH-8401 Winterthur

Tel. +41 (0)52 233 94 74
Fax +41 (0)52 233 94 75

info@ahfinanz.ch
www.ahfinanz.ch

Sie suchen

- ➔ neutralen Rat in Finanzfragen
- ➔ eine professionelle Vertrauensperson, um Finanzplanungs- oder Pensionsplanungsanliegen zu besprechen
- ➔ jemanden, der Ihre Anliegen in Finanzangelegenheiten koordiniert und teure Schnittstellen eliminiert

Das dürfen Sie von mir erwarten

- ➔ ein offenes Ohr für Ihre Ziele und Wünsche, um Ihnen gezielte Massnahmen rund um Finanzfragen aufzuzeigen
- ➔ Kontinuität in der Beratung - keine ständigen Personalwechsel

Andreas Helfenstein
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis